LANDKREIS VECHTA

- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 17. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 20. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 11.03.2021

Anwesend:

Herr Thomas Hoping (Vorsitzender)	
Herr Heiner Dammann	
Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Josef Diersen (Grundmandat)	
Herr Matthias Elberfeld	
Herr André Hüttemeyer	
Herr Dr. Hartmut Koch	
Herr Heinrich Luhr (stellv. Mitglied für Grundmandat)	Vertretung für Herrn Stephan F. Blömer
Frau Sabine Meyer	Vertretung für Herrn Robert Blömer
Herr Heinrich Niemann (Grundmandat)	bis 19:10 Uhr (TOP 9)
Herr Sam Schaffhausen	
Herr Manfred Schilling	
Herr Hermann Schütte	
Herr Franz-Josef Theilen	
Herr Matthias Warnking	
Herr Dirk Witte	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	

Entschuldigt:
Herr Robert Blömer
Herr Stephan F. Blömer

Hinzugezogen:
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Herr Helmut Schlarmann
Herr Matthias Galle

Herr Hendrik Scheele	
Herr Christian Behnen (Kreisnaturschutzbeauftragter)	bis einschl. TOP 8
Herr Rainer Hausfeld (Kreisnaturschutzbeauftragter)	bis einschl. TOP 8
Herr Hendrik Judith (RP Geolabor und Umweltservice GmbH)	bis einschl. TOP 7
Herr Julius Strickling (RP Geolabor und Umweltservice GmbH)	bis einschl. TOP 7
Frau Christel Karfusehr (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz)	bis einschl. TOP 6
Herr Georg Kühling (Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz)	bis einschl. TOP 6
Frau Marie-Theres Küther (Protokollführerin)	

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 26.11.2020

5. Mitteilungen des Landrats

6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (025/2021)

7. Managementplanung für das FFH-Gebiet 297 "Wald bei Burg Dinklage"; Vorstellung der Ergebnisse der „hydrologischen und bodenkundlichen Erkundung“ (023/2021)

8. Antrag Pro Natura Landkreis Vechta e.V. - Benennung von Landschaftswarten und Neuwahl von Naturschutzbeauftragten (018/2021)

9. Sachstandsbericht Klimaschutz durch den Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Matthias Galle (024/2021)

10. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG, Antrag auf Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes (819/2020/1)

11. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG, Konzept zur Wassermengenbewirtschaftung (021/2020)

- - - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Hoping eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr, die auf Grund der epidemischen Lage als Hybridsitzung abgehalten wird. Es nehmen vor Ort zehn Ausschussmitglieder sowie online zugeschaltet sechs Ausschussmitglieder teil.
Des Weiteren begrüßt Herr Hoping die Vertreter aus der Verwaltung und Presse sowie die Vortragenden und Gäste.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Anschließend stellt der Ausschussvorsitzende Herr Hoping fest, dass die Ladung ordnungsgemäß sowie fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist, und bittet um Abstimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt."

4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 26.11.2020

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 26.11.2020 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss mit Stimmenmehrheit bei drei Enthaltungen:

„Die Niederschrift vom 26.11.2020 wird genehmigt."

5. Mitteilungen des Landrats

Regionales Raumordnungsprogramm
Herr Landrat Winkel berichtet, dass zum Thema „Regionales Raumordnungsprogramm“ eine Sondersitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 25.03.2021 stattfinden wird.

Atommüllendlagersuche
Des Weiteren erläutert Herr Landrat Winkel, dass auf Grundlage des Gesetzes zur Suche und Auswahl eines Standortes für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle für das Jahr 2031 die Festlegung eines entsprechenden Standortes angestrebt werden soll. Er erklärt weiterhin, dass die Bundesgesellschaft für Endlagerung mbh (BGE) am 28.09.2020 mit dem Zwischenbericht Teilgebiete derjenigen Gebiete veröffentlicht hat, die günstige geologische Voraussetzungen für die sichere und dauerhafte Endlagerung hochradioaktiver Abfallstoffe erwarten lässt. In Niedersachsen sind aktuell über 80 % der Landesfläche als grundsätzlich geologisch geeignet ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die Phase 1 von 3 des laufenden Standortauswahlverfahrens. In den Phasen 2 und 3 schließen sich dann übertägige wie auch untertätige Erkundungen an.

Abschließend weist Herr Landrat Winkel darauf hin, dass der Landkreis Vechta beabsichtigt sich zukünftig von dem Diplom-Physiker Herrn Detlef Klaus aus Lohne beraten bzw. unterstützen zu lassen, um sich für das laufende Standortauswahlverfahren insbesondere hinsichtlich der Geologie fachlich breiter bzw. inhaltlich tiefer aufzustellen.
Herr Klaus war bislang in der Erdölindustrie tätig und hat sich in diesem Zusammenhang im Wesentlichen mit der Bewertung der Bohrungsintegritäten zur Absicherung von Trinkwasser und Umwelt beschäftigt und seine Unterstützung zunächst kostenfrei angeboten.

Offener Brief der NABU Kreisgruppe Vechta: Fachpersonal für die Naturschutz- und Wasserbehörde
Herr Landrat Winkel verweist auf den offenen Brief der NABU Kreisgruppe Vechta (s. Anlage 1), in dem der Fachpersonalmangel bei der unteren Naturschutz- und Wasserbehörde kritisiert wird.
Der NABU bemängelt u.a. fehlendes Personal im Zuge der Umsetzung des Niedersächsischen Weges, bei der Umsetzung der Managementpläne für die Natura 2000 Gebiete, bei der Biotoptypenkartierung und Biotoppflege, der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes, der Überprüfung der Kompensationsmaßnahmen und der Aktualisierung der vorhandenen Schutzgebiete.

Herr Landrat Winkel ergänzt, dass auch wenn einzelne Kritikpunkte, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung des Nds. Weges oder aber der Aktualisierung der Schutzgebiete nicht von der Hand zu weisen sind, der Landkreis doch einige der angesprochenen Punkte bereits auf den Weg gebracht hat, wie z.B. die Aktualisierung des Landschaftsrahmenplanes, die flächendeckende Biotoptypenkartierung sowie die Überprüfung der kommunalen Kompensationsverpflichtungen ab dem Jahre 2011.

Die Verwaltung wird sich mit der zum Teil auch berechtigten Kritik eingehend und detailliert auseinander setzen, diese aufarbeiten und entsprechend Stellung beziehen.

6. Grundwassermonitoring Landkreis Vechta - Sachstand (025/2021)

Der Ausschussvorsitzende Hoping führt in die Thematik ein und weist darauf hin, dass die Ergebnisse des Nitratmonitorings 2019 lediglich in schriftlicher Form an die Kreistagsabgeordneten verschickt wurden, da auf Grund der Corona-Pandemie keine Erläuterung durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft-, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) erfolgen konnte.

Frau Karfuhsehr und Herr Kühling (NLWKN) stellen anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 2) die Ergebnisse des Grundwassermonitorings aus dem Jahr 2020 vor. Dabei geht es unter anderem um die Nitratentwicklung zwischen den Jahren 2016 und 2020 sowie um innerjährliche Schwankungen. Abschließend werden Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise vorgestellt.

Der Ausschussvorsitzende Hoping bedankt sich für den Vortrag und lobt die Durchführung dieses kreiseigenen Nitratmonitorings.

KTA Hüttemeyer kritisiert den Vorschlag des NLWKN hinsichtlich der Herausnahme einzelner Messstellen mit geringen Nitratgehalten. Eine Verringerung des Beprobungsintervalls bei Messstellen mit niedrigen Nitratwerten sei vertretbar, jedoch müssen diese weiterhin in der Statistik aufgeführt werden, um das Bild nicht zu verfälschen. Herr Kühling stellt klar, dass keine Messstellen aus der Statistik entnommen werden sollen.

Frau Karfusehr erläutert auf Grund der kritischen Nachfrage des KTA Dammann zur Funktionsfähig- und Genauigkeit der Messstellen des NLWKN, dass alle Messstellen regelmäßig kontrolliert und mit Kamera befahren werden und somit alle Messungen den vorgegebenen Qualitätsstandards entsprechen.

KTA Diersen sieht wenig Gründe die Messwerte anzuzweifeln. Diese würden die Struktur des Landkreises widerspiegeln. Er bittet abschließend um Stellungnahme wie mit den Vorschlägen des NLWKN umgegangen wird.
Herr Amtsleiter Stuntebeck erklärt, dass auf Grund des politischen Beschlusses die Ergebnisse des Grundwassermonitorings regelmäßig im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss vorgestellt werden. Die weitere Vorgehensweise werde beim eigens dafür gegründeten runden Tisch zu diskutieren sein, der aus den verschiedensten Akteuren (Wasserwirtschaft, Naturschutz, Verwaltung) besteht.

7. Managementplanung für das FFH-Gebiet 297 "Wald bei Burg Dinklage"; Vorstellung der Ergebnisse der „hydrologischen und bodenkundlichen Erkundung“ (023/2021)

Die Herren Strickling und Judith (RP Geolabor und Umweltservice GmbH) stellen mit Hilfe der anliegenden Power-Point-Präsentation (Anlage 3) die geologischen, hydrogeologischen und bodenkundlichen Verhältnisse im Burgwald Dinklage dar.
Dabei gehen sie auf die möglichen Ursachen des Ist-Zustandes sowie Möglichkeiten zur Verbesserung des Wasserrückhaltes ein.

Der Ausschussvorsitzende Hoping bedankt sich für die fachliche Darstellung. Er

weist darauf hin, dass auch dem runden Tisch (u.a. bestehend aus Eigentümern, Wasserwirtschaft, Naturschutz und Kommunen) die Ergebnisse bereits vorgestellt wurden und mit diesem zusammen Lösungen zur Verbesserung des Wasserhaushaltes erarbeitet werden.

KTA Schütte fordert die Teilnahme der Politik mindestens als Zuhörer am runden Tisch, um frühzeitig in Prozesse und Gedankengänge involviert zu werden.

Herr Amtsleiter Stuntebeck erwidert, dass am runden Tisch alle betroffenen Akteure – Eigentümer, Kommunen, Forst- und Wasserwirtschaft etc. – eingebunden seien. Es handle sich hierbei um ein Fachgremium, das die politischen Beratungen fachlich vorbereite. Die Einbindung der Politik in dieser Phase der fachlichen Vorbereitung sei weder zielführend noch effektiv und daher kritisch zu sehen.
KTA Hüttemeyer sowie Herr Landrat Winkel stimmen den Ausführungen von Herrn Stuntebeck zu.

Auf die Frage der KTA Meyer erklärt Herr Stuntebeck, dass kein konkreter Zeitplan für die Umsetzung der Maßnahmen genannt werden könne. Dieser erste Zwischenbericht sei Grundlage des runden Tisches zur Diskussion, Lösungsfindung sowie Maßnahmenentwicklung. Ziel sei es, gemeinsam mit den Akteuren des runden Tisches konkrete Maßnahmen so schnell aber auch so zielgerichtet wie möglich zu erarbeiten und umzusetzen.

8. Antrag Pro Natura Landkreis Vechta e.V. - Benennung von Landschaftswarten und Neuwahl von Naturschutzbeauftragten (018/2021)

Auf Grund des Antrages des Pro Natura Landkreis Vechta e.V. stellen die Kreisnaturschutzbeauftragten Herr Behnen und Herr Hausfeld ihr Tätigkeitsfeld vor (s. Anlage 4). Dabei gehen sie auf die drei Bereiche „Beratung der Unteren Naturschutzbehörde“, „Förderung des allgemeinen Verständnisses für die Aufgaben des Naturschutzes“ sowie „Beratung der SUN und weiterer Stiftungen“ ein.

KTA Warnking bedankt sich für den Vortrag und hebt das große ehrenamtliche Engagement der Kreisnaturschutzbeauftragten hervor. Er lobt die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Kreisnaturschutzbeauftragten und der Unteren Naturschutzbehörde sowie insbesondere die vielfältigen Beratungen der SUN und die Initiierung verschiedenster Projekte.
Er beantragt dem Anliegen des Pro Natura Landkreis Vechta e.V. nicht zu folgen und die beiden Kreisnaturschutzbeauftragten in ihrem Amt zu belassen.

Die KTA Schaffhausen, Diersen und Hüttemeyer schließen sich dem Dank für die ehrenamtliche Tätigkeit der Kreisnaturschutzbeauftragen sowie deren Anregungen an die Untere Naturschutzbehörde oder Stiftungen an.

Herr Behnen erklärt auf Nachfrage des KTA Schaffhausen, dass die Bestellung eines dritten Kreisnaturschutzbeauftragten begrüßt werde, um das Gebiet des Landkreises noch besser abdecken zu können.
Herr Amtsleiter Stuntebeck regt an, das Team der Kreisnaturschutzbeauftragten im Rahmen der nächsten Neuwahlen ggfs. zu erweitern.

Abschließend erneuert KTA Hüttemeyer die Forderung, den Antrag des Pro Natura

Landkreis Vechta e.V. abzulehnen.

Sodann beschließt der Ausschuss mit 12 Stimmen bei 1 Enthaltung:

> „Der Antrag des Pro Natura Landkreis Vechta e.V. zur Benennung von Landschaftswarten sowie zur Neuwahl von Naturschutzbeauftragten wird abgelehnt."

9. Sachstandsbericht Klimaschutz durch den Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Matthias Galle (024/2021)

Herr Galle (Beauftragter für den Klimaschutz und die Klimaanpassung – Sachgebiet Naturschutz) stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (s. Anlage 5) den Status quo seiner Tätigkeit beim Landkreis Vechta vor.
Er erläutert zu den verschiedenen Handlungsfeldern die bereits umgesetzten Maßnahmen sowie aktuelle und geplante Projekte. Abschließend geht er auf die Erarbeitung eines Klimafolgeanpassungskonzeptes ein, welches durch LEADER gefördert werden wird.

Der Ausschussvorsitzende Hoping bedankt sich für den Vortrag und erwähnt lobend, dass Herr Galle in kürzester Zeit einige Projekte angeschoben habe.

KTA Schütte schließt sich Herrn Hoping an und hebt die strukturierte Vorgehensweise bei der Erarbeitung hervor. Er begrüßt, dass Herr Galle bereits die von der SPD-Fraktion vorgeschlagenen Handlungsfelder für ein integriertes Klimaschutzkonzept in seinen Planungen inhaltlich berücksichtigt habe.

10. Antrag der Fraktion SPD gem. § 56 NKomVG, Antrag auf Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes (819/2020/1)

KTA Schütte stellt den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes vor. Dabei greift er den vorangegangenen Tätigkeitsbericht des Herrn Galle (Beauftragter für Klimaschutz und Klimaanpassung – Sachgebiet Naturschutz) auf, weist jedoch darauf hin, dass die Handlungsfelder zu erweitern seien. Das Konzept sei ein fortlaufendes Projekt, welches ständig fortgeschrieben werden müsse. Die Politik müsse ein besonderes Augenmerk auf die Verwendung von Ressourcen und Entwicklung von erneuerbaren Rohstoffen legen. Der Landkreis Vechta solle Vorzeigeregion in Niedersachsen werden.
Abschließend bittet KTA Schütte dem Antrag der SPD-Fraktion, der um die Handlungsfelder des Herrn Galle ergänzt werden soll, zuzustimmen.

Nach Ansicht des KTA Hüttemeyer sei der Antrag durch das Konzept des Herrn Galle obsolet. Das vorgestellte Konzept sei bereits umfassend und vielfältig. Zudem seien der Verwaltung die aktuellen Anträge sowie die Anträge aus der Vergangenheit bekannt, sodass davon ausgegangen werden darf, dass diese Berücksichtigung finden.
Aus diesem Grund beantragt KTA Hüttemeyer daher den Antrag der SPD-Fraktion abzulehnen.

KTA Elberfeld sehe die Beauftragung eines externen Büros für die Erstellung eines

integrierten Klimakonzeptes ebenfalls kritisch. Für Kernpunkte, für deren Expertise fundiertes Fachwissen benötigt werde, könne ein Fachbüro beauftragt werden. Die Basis müsse jedoch durch Herrn Galle gelegt werden.

KTA Schaffhausen begrüßt, dass die Verwaltung die Anregungen aus der Politik bereits aufgenommen habe. Er plädiere weiter dafür dem Antrag zuzustimmen, um die Willensbekundung der Politik zu stärken. Des Weiteren beantragt er den Auftrag direkt an Herrn Galle zu verweisen.

KTA Hüttemeyer erwidert abschließend, dass durch die Einstellung eines Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung bereits ein politisches Zeichen gesetzt wurde.

Die KTAs Schaffhausen und Schütte beantragen, dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Vechta durch ein externes Büro zuzustimmen.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen:

> „Der Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Entwicklung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für den Landkreis Vechta durch ein externes Büro wird abgelehnt."

11. Antrag der SPD Fraktion gem. § 56 NKomVG, Konzept zur Wassermengenbewirtschaftung (021/2020)

KTA Koch stellt den Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Erstellung eines Konzepts zur Wassermengenbewirtschaftung vor. Er weist darauf hin, dass die Bewilligung von Fördermitteln in Aussicht stehe, sodass er um Zustimmung bittet.

KTA Hüttemeyer erläutert, dass die Verwaltung zur Thematik Wasser bereits in vielen Richtungen aktiv sei. Zudem rechtfertige die Möglichkeit zur Bewilligung von Fördermitteln keine Maßnahme, da auch das Abrufen von Fördergeldern Personalressourcen binde.
KTA Hüttemeyer beantragt daher den SPD-Antrag abzulehnen.

KTA Elberfeld schließt sich den Ausführungen des KTA Hüttemeyer an.

KTA Schaffhausen betont, dass durch den Antrag Maßstäbe der Politik gesetzt werden. Die Politik könne sich nicht auf dem Handeln der Verwaltung ausruhen, sondern müsse selbst aktiv werden.

Herr Amtsleiter Stuntebeck erläutert, dass das Förderprojekt der Verwaltung bekannt sei. Da dieses Förderprojekt jedoch an enge zeitliche und inhaltliche Vorgaben gebunden sei, wurde das Projekt nicht weiter verfolgt. Des Weiteren weist Herr Stuntebeck darauf hin, dass sich die Verwaltung bereits jetzt auf vielfältiger Weise ganz konkret mit der Thematik um die Ressource Wasser beschäftige wie z.B.

- Grundwassermonitoring (Qualität)
- Managementplanung Burgwald (Quantität / FFH Gebiet)
- Netzwerke Wasser 2.0 (Klimawandel / Trockenheit Auswirkung auf Landwirtschaft / Böden)

- Allgemeinverfügung zeitliche Beschränkung Überkopfberegnung (Effektivität)
- Regionales Grundwassermodell (örtliche Auswirkungen)
- Austausch mit allen Akteuren der Wasserwirtschaft (Kommunikation)

Darüber hinaus sei die mit einer Umsetzung des Antrages der SPD-Fraktion einhergehende Ausgestaltung der Leistungsbeschreibung, Datenakquise und auch Begleitung des Büros aktuell mit nicht vorhandenen personellen, zeitlichen und auch finanziellen Ressourcen verbunden.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Antrag der SPD zur Abstimmung.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 10 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen:

> „Der Antrag der SPD-Fraktion die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzepts zur Wassermengenbewirtschaftung zu beauftragen, wird abgelehnt."

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Vechta, 17.03.2021

Winkel
Landrat

Küther
Protokollführerin